

Modul 5:

Ethische Aspekte der Nutzung von E-Tools im Rahmen von Online-Interventionen-Unterschiede zu klassischen Settings

Autorinnen:

Artemisa R Dores und Regina Silva - ESS – P.Porto – www.ess.ipp.pt
Aleksandra Stevanovic und Marina Letica Crepulja – MEDRI - www.medri.uniri.hr/hr/

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

THERAPY 2.0 Trainingskurs: 9 Module

1. Einführung

2. Das Spektrum
technologiegestützter
Informations- und
Kommunikationstools

3. Besonderheiten
computergestützter
Kommunikation in
Beratung und Therapie



4. Rechtliche Aspekte

5. Ethische Aspekte der
Nutzung von E-Tools im
Rahmen von Online-
Interventionen

6. Wirtschaftliche und
finanzielle Aspekte

7. Technische
Kompetenzen für einen
Online-Berater oder -
Therapeuten

8. Psychologische
Aspekte und
Kompetenzen bei Online-
Interventionen

9. Online-Beratung für
Asylsuchende, Flüchtlinge
und unbegleitete
Minderjährige

Überblick über das Modul

- Das Modul behandelt ethische Fragen und Studien zur Wirksamkeit oder Effektivität des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in der Beratung und in psychotherapeutischen Interventionen durch den Einsatz von IKT.
- Es werden einige Empfehlungen gegeben, die in der Literatur für die klinische Online-Praxis im Allgemeinen und in einigen speziellen Situationen (z.B. Kriseninterventionen; Technikfehlfunktionen) identifiziert wurden.
- Häufige Zweifel von Beratern und Psychotherapeutinnen in Bezug auf computer-vermittelte Klientenbeziehungen wie Sicherheit, Vertraulichkeit, fehlende nonverbale Kommunikation, Kosten/Zahlungen werden sowohl in Bezug auf wissenschaftliche Forschungsergebnisse als auch auf praktische Erfahrungen diskutiert.

Konkrete Zielsetzungen

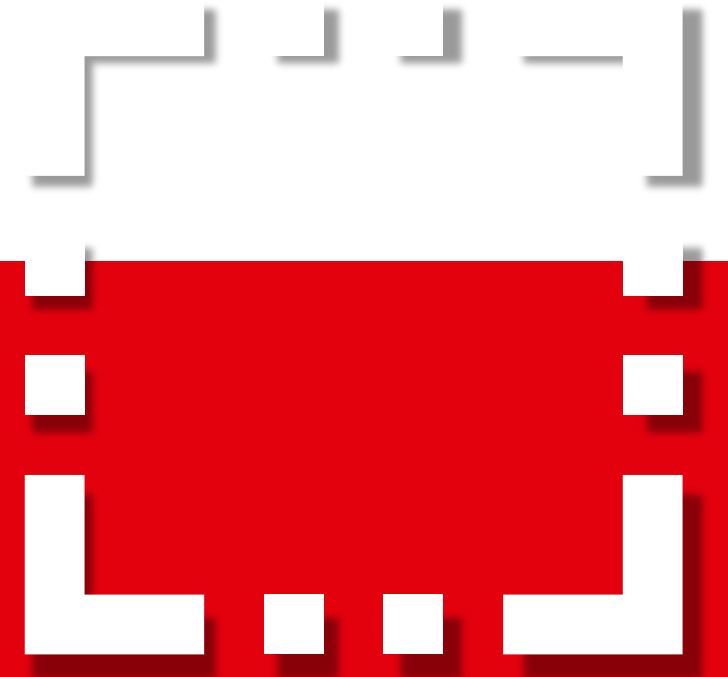
Nach Abschluss dieses Kurses sollten Sie

- ✓ ethische Fragen in der klinischen Online-Praxis identifizieren können;
- ✓ die Auswirkungen der technologiebasierten Kommunikation für Therapie oder Beratung verstehen;
- ✓ einschlägige Literatur über die Wirksamkeit von Interventionen auf der Basis von Kommunikationstechnologien kennen;
- ✓ die Literaturempfehlungen zum Umgang mit den Herausforderungen des Cyberspace kennen;
- ✓ herausfinden, wie man sich in verschiedenen Situationen, die in der klinischen Online-Praxis auftreten können, verhalten soll;
- ✓ Fähigkeiten entwickeln, die nützlich sind, um die Herausforderungen der technologiebasierten Kommunikation zu bewältigen.



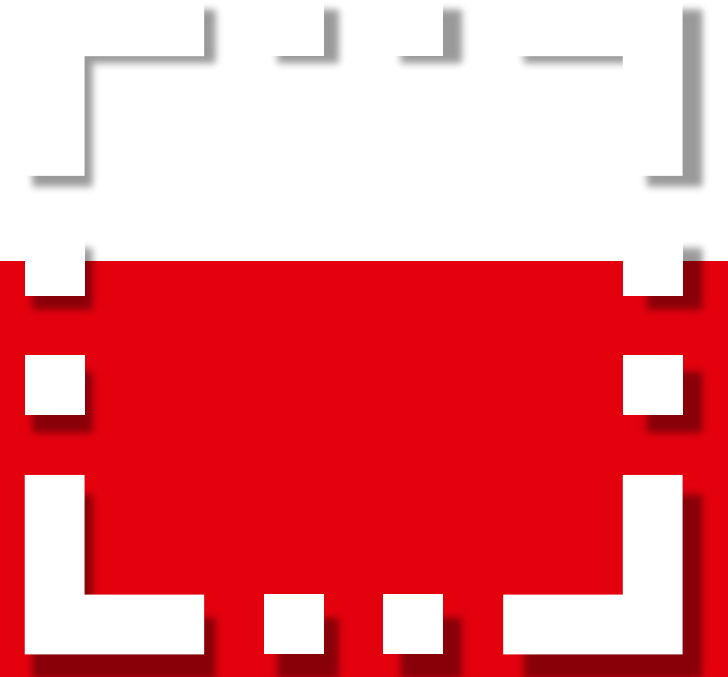
Gliederung (I)

- 5.1: Einführung/Kontextualisierung
- 5.2: Vertraulichkeit, Fragen der Privatsphäre, Identifizierung von Klient(en) und Therapeut(en)
- 5.3: Qualitätssicherung
- 5.4: Lizenzierung
- 5.5: Fragen im Zusammenhang mit Kriseninterventionen



Gliederung (II)

- 5.6: Technologie in der Online-Therapie
- 5.7: Computerkenntnisse von Online-Therapeuten
- 5.8: Asynchrone Interventionen
- 5.9: Grenzen
- 5.10: Kosten/Zahlung



Kapitel 5.1

Einführung/ Kontextualisierung

Gliederung dieses Kapitels

- Beispiele für ethische Fragen
- Einige Fragen an Sie
- Auswirkungen



Beispiele für ethische Fragestellungen



Vertraulichkeit / Zulassung für die Praxis

Richtigkeit der über digitale Netzwerke gelieferten Daten

Berechtigungsnachweis

Kriseninterventionen und riskante klinische Situationen

Identifikation des Klienten und der Beraterin

Interventionen und riskante klinische Situationen

Möglicher Missbrauch von Softwareanwendungen

Mangelndes Bewusstsein für standortspezifische Faktoren

Datenschutz in Bezug auf die therapeutische Beziehung

Entwicklung einer therapeutischen Beziehung

5 Ethische Aspekte der Nutzung von E-Tools im Rahmen von Online-Interventionen

Einige Fragen an Sie....

Wenn ein Klient in einem anderen Land oder Staat als dem des Behandlungsanbieters wohnt, in welcher Gerichtsbarkeit muss die Beraterin oder Therapeutin zugelassen sein?

Was ist, wenn die Klientin in einem Land wohnt, aber auf Reisen in einem anderen Land ihre E-Mails überprüft?

Selbst wenn eine Therapeutin verschlüsselte E-Mails verwendet, wie kann sie sicher sein, dass niemand sonst auf das E-Mail-Konto des Klienten zugreifen kann?

Wenn Probleme oder Verstöße im Verlauf der Behandlung auftreten, welche Aufsichtsbehörde ist zuständig?

(Baker & Ray, 2011, p. 343).

5 Ethische Aspekte der Nutzung von E-Tools im Rahmen von Online-Interventionen

Schlussfolgerungen

Es scheint wichtig zu sein, Richtlinien für die Praxis zu erstellen....



Kapitel 5.2

Vertraulichkeit, Fragen der Privatsphäre, Identifizierung von Klient(en) und Therapeut(en)

Gliederung dieses Kapitels

- Empfehlungen zur Bewältigung der Herausforderungen des virtuellen Raums



5 Ethische Aspekte der Nutzung von E-Tools im Rahmen von Online-Interventionen

Empfehlungen zur Bewältigung der Herausforderungen des virtuellen Raums 1

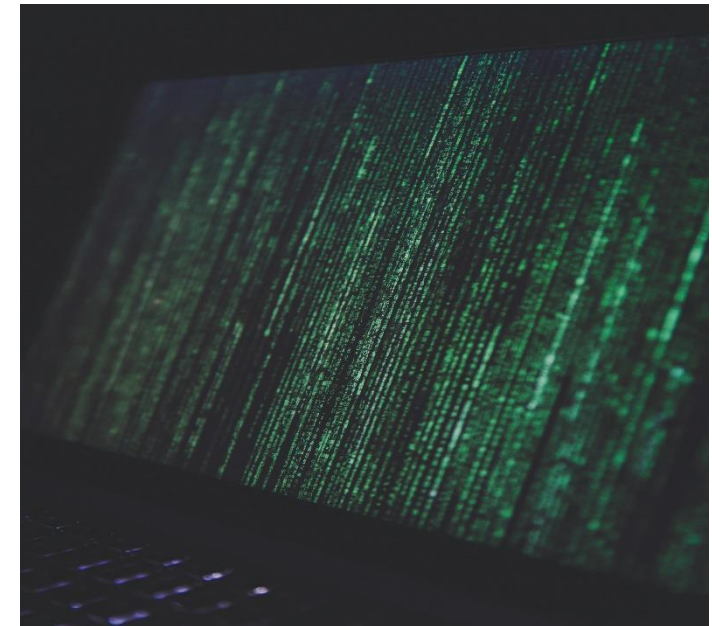
Die Intervention muss immer im Einklang mit den ethischen Grundsätzen und den ethischen und rechtlichen Normen stehen, die im Ethikkodex der Berufsverbände der einzelnen Länder oder allgemeiner Verbände verankert sind.



5 Ethische Aspekte der Nutzung von E-Tools im Rahmen von Online-Interventionen

Empfehlungen zur Bewältigung der Herausforderungen des Cyberspace 2

- Holen Sie die Zustimmung der Klientin ein, wenn die Grenzen des Datenschutzes und der Vertraulichkeit bei der Intervention gefährdet sind.
- Führen Sie das erste Gespräch von Angesicht zu Angesicht.
- Respektieren Sie die Anonymität des Klienten.
- Es empfiehlt sich, eine physische Adresse anzugeben.



(Loue, 2016; Richards & Viganó, 2013)

5 Ethische Aspekte der Nutzung von E-Tools im Rahmen von Online-Interventionen

Empfehlungen zur Bewältigung der Herausforderungen des Cyberspace 3

Fachverbände für Beratung und Psychotherapeutenkammern haben Richtlinien für die klinische Online-Praxis erstellt, die regelmäßig mit den zunehmenden Erkenntnissen aus Praxis und Forschung überarbeitet werden.

Für einen Überblick siehe unter anderem:
Richards & Viganó, 2013;

<http://www.apa.org/ethics/education/telephone-statement.aspx>



Kapitel 5.3

Qualitätssicherung

Gliederung dieses Kapitels

- Wirksamkeit von Beratung oder Intervention auf der Grundlage von Kommunikationstechnologien 1



5 Ethische Aspekte der Nutzung von E-Tools im Rahmen von Online-Interventionen

5.3 Wirksamkeit von Beratung oder Intervention auf der Grundlage von Kommunikationstechnologien 1

Richards und Viganó (2013, S. 994) argumentieren, dass „eine bis heute wachsende Zahl an Befunden positiv belegt, dass Online-Beratung eine ähnliche Wirksamkeit aufweisen kann wie eine persönliche Begegnung und dass sie in der Lage ist, die förderlichen Bedingungen einer Kommunikation von Angesicht zu Angesicht nachzubilden“, aber auch dass „ein Bedarf an stärkeren empirischen Nachweisen besteht, um Effektivität und Effizienz zu erfassen und die spezifischen vermittelnden und fördernden Variablen besser zu verstehen“.



(Richards und Viganó, 2013, S. 994)

5 Ethische Aspekte der Nutzung von E-Tools im Rahmen von Online-Interventionen

5.3 Wirksamkeit von Beratung oder Intervention auf der Grundlage von Kommunikationstechnologien 2

Die Auswirkungen der verschiedenen Arten der technologiebasierten Kommunikation für Beratung oder Therapie wurden durch systematische Untersuchungen und Metaanalysen erforscht.

- Andrews, Cuijpers, Craske, McEvoy, & Titov (2010);
- Barak et al. (2008);
- Chester & Glass (2006);
- Dowling & Rickwood (2013);
- Gainsbury & Blaszczyński (2011);
- Griffiths & Christensen (2006);
- Hanley & Reynolds (2009);
- Heinlen, Welfel, Richmond, & Rak (2003);
- Kaltenthaler et al. (2004);
- Machado et al. (2016);
- Manzoni, Pagnini, Corti, Molinari, & Castelnovo (2011);
- Newman et al. (2011);
- Postel, de Haan, & De Jong (2008);
- Richards & Viganó (2013);
- Shaw & Shaw (2006).



Kapitel 5.4

Zulassung

Gliederung dieses Kapitels

- Ein noch neues Feld
- Zugelassene Berater und Psychotherapeuten



5.4. Ein noch neues Feld

In Anbetracht der Tatsache, dass die Online-Beratung und -Therapie ein neues Feld ist, überdenken Landesvorstände, Bundes-einrichtungen und Berufsverbände laufend ihre Leitlinien, und es entwickeln sich immer noch neue Regelungen.



5 Ethische Aspekte der Nutzung von E-Tools im Rahmen von Online-Interventionen

5.4. Zugelassene Berater und Therapeutinnen

- Sie müssen die aktuellste Version der Richtlinien und Vorschriften verstehen und beachten.
- Sie müssen die Berufsethik und die Statuten und Vorschriften, die ihren Beruf regeln, befolgen (z.B. lokal, staatlich, national oder international).



Kapitel 5.5

Fragen im Zusammenhang mit Kriseninterventionen

Gliederung dieses Kapitels

- Kriseninterventionen
- Empfehlungen



5.5 Kriseninterventionen

Wie auch schon im traditionellen beraterischen oder therapeutischen Setting ist es immer möglich, online von einer Person kontaktiert zu werden, die sich gerade in einer Krise befindet.

Es gibt zahlreiche Krisentelefone, die als Anlaufstelle zur Krisenintervention eingerichtet wurden und die sich auch als wirkungsvoll erwiesen haben. Dennoch ist es vorzuziehen, einen direkten, persönlichen Kontakt mit der betroffenen Person herzustellen und/oder sie an die verfügbaren psychiatrischen Dienste zu verweisen.

Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass die Beraterin oder der Therapeut die wahre Identität und den Standort der Klientin kennt. Dieses Wissen ist nicht nur die ethische Pflicht des Therapeuten, sondern auch eine rechtliche Verpflichtung in einer Krise, in der die Klientin eine Bedrohung für sich selbst oder andere darstellt.

5.5 Empfehlungen

Empfehlungen für Kriseninterventionen in der Online-Psychotherapie sind:

- Eine Krise sollte nicht online behandelt werden.
- Die Psychotherapeutin sollte die wahre Identität und den Standort des Klienten kennen.
- Der Therapeut und die Klientin sollten sich vorab über das Krisenverfahren einigen.
- Der Klient sollte einen Notfallkontakt angeben.
- Die Therapeutin sollte die sozialen Ressourcen im Umfeld des Klienten kennen.

Kapitel 5.6

Technologie in der Online-Psychotherapie

Gliederung dieses Kapitels

- Ethische Fragen, die durch eine Funktionsstörung der Technologie verursacht werden.
- Was tun, wenn die Technik versagt?



5.6 Ethische Fragen, die durch eine Funktionsstörung der Technologie verursacht werden.

Im Gegensatz zum Kontakt von Angesicht zu Angesicht verläuft die Kommunikation bei Online-Interventionen technologiegestützt.

Obwohl die heutige Technik recht zuverlässig ist, sind Fehlfunktionen möglich. Zu den technischen Problemen zählt der Ausfall der Internetverbindung ebenso wie die Unzugänglichkeit der Kommunikationsplattform oder Softwarefehler.

Synchrone Formen der Online-Beratung-oder -Therapie sind besonders störungsanfällig. Fällt die Internetverbindung aus, wird das Gespräch abrupt unterbrochen. Das kann sowohl für die Klientin als auch die Therapeutin verwirrend und beunruhigend sein.

- Hat die Klientin das Gespräch aufgrund einer Äußerung der Therapeutin absichtlich beendet?
- Befindet sie sich in einer Art Krise?

Ähnliche Fragen könnte auch die Klientin stellen, wodurch die Beziehung belastet werden kann.

5.6 Was tun, wenn die Technik versagt?

Die einschlägige Literatur legt nahe, dass der Therapeut, der eine technologiebasierte Kommunikation nutzt, und die Klientin ein vereinbartes Verfahren für den Fall eines Technologieversagens einrichten sollten.

Das Verfahren sollte Folgendes beinhalten:

1. wer für die Wiederaufnahme des Kontaktes verantwortlich ist;
2. in welchem Zeitraum;
3. welche zusätzlichen Kontaktkanäle (E-Mail, Messaging, Telefonanruf) verwendet werden können.

Kapitel 5.7

Computerkenntnisse von Online-Therapeuten

Gliederung dieses Kapitels

- Technologiebasierte Kommunikation: Fähigkeiten und Kompetenzen



5.7 Technologiebasierte Kommunikation: Fähigkeiten und Kompetenzen

Im Prinzip sollten Therapeutinnen, die eine technologiebasierte Kommunikation nutzen, über zusätzliche Fähigkeiten und Kompetenzen im Vergleich zu klassisch vorgehenden Fachkräften verfügen.

Ein Berater oder Therapeut, der technologiebasierte Kommunikation als Interventionsform anbietet, muss im Umgang mit den von ihm angebotenen Technologien geübt sein.

Sicherheit und Vertraulichkeit sind Kernaspekte bei der Online-Therapie. Es ist die Pflicht der Beraterin oder des Therapeuten, die Klientin über Softwarelösungen und Techniken zu informieren, die den Datenschutz und die Vertraulichkeit von persönlichen Informationen gewährleisten.

Kapitel 5.8

Asynchrone Interventionen

Gliederung dieses Kapitels

- Asynchrone Interventionen



5.8 Asynchrone Interventionen

Asynchrone Interventionsformen werden wegen fehlender nonverbaler Informationen kritisiert.

Auch wenn es wissenschaftliche Belege dafür gibt, dass das Fehlen von nonverbalen Kommunikationssignalen Vorteile mit sich bringen kann (z.B. in Fällen, in denen nonverbale Kommunikation zur Beeinflussung der Beraterin oder des Therapeuten eingesetzt wird), so ist es doch empfehlenswert, dass Online-Beraterinnen und -Therapeuten eine Schulung zur Verwendung von Emoticons, weit verbreiteten Internet-Akronymen und der schriftlichen Ausformulierung von Emotionen erhalten.

Kapitel 5.9

Einschränkungen

Gliederung dieses Kapitels

- Technologiefragen vs. Grenzen der Online-Therapie



5.9 Technologiefragen vs. Grenzen der Online-Therapie

Die Möglichkeiten der neuen Technologien führen aber auch zur Beschäftigung mit den Grenzen von Online-Interventionen. Die einfache Zugänglichkeit der Technologie, des Internets und der sozialen Medien können beim Klienten den Eindruck entstehen lassen, dass auch die Beraterin oder der Therapeut allzeit verfügbar sei. Die Beraterin oder Therapeutin sollte daher mit der Klientin die spezifischen Grenzen ihrer Arbeitsbeziehung besprechen, d.h.

- die Häufigkeit des Kontakts,
- die Dauer der Sitzung(en),
- die Verfügbarkeit des Beraters oder der Therapeutin außerhalb der vereinbarten Zeit,
- die Grenzen der Interaktion über soziale Medien und
- die Kosten und Zahlungsmodalitäten.

Kapitel 5.10

Kosten/Zahlung

Gliederung dieses Kapitels

- Kosten der Online-Beratung oder -Therapie



5.10 Kosten der Online-Therapie

- Die Kosten der Online-Therapie sollten transparent sein und im Einklang mit den rechtlichen Regelungen stehen.
- Da es sich bei der Online-Beratung oder -Therapie um eine relativ neue Interventionsform handelt, wird sie nur selten durch Versicherungen abgedeckt.
- Da sie in den meisten Fällen privat bezahlt wird, sollte eine Einigung über die Kosten und Zahlungsmodalitäten erzielt werden, um sowohl den Klienten als auch die Beraterin oder den Therapeuten zu schützen.



5 Ethische Aspekte der Nutzung von E-Tools im Rahmen von Online-Interventionen

Diskussion

Bitte diskutieren Sie im Plenum:

- *Ethische Fragen zur Nutzung von Kommunikationstechnologien für therapeutische Zwecke.*



Bitte diskutieren Sie im Plenum:

- *Hat Ihr Berufsverband einen offiziellen Ethikkodex bezüglich der Online-Beratung- oder -Therapie und was halten Sie davon?*
- *Welche Literaturempfehlungen werden in der Literatur diskutiert zu den Grenzen und Herausforderungen des virtuellen Raums?*

5 Ethische Aspekte der Nutzung von E-Tools im Rahmen von Online-Interventionen

Übungen



Online-Berater und -Therapeutinnen, sollten im Vergleich zu klassisch vorgehenden Kollegen über zusätzliche Fähigkeiten und Kompetenzen verfügen. Bitte listen Sie einige davon auf.

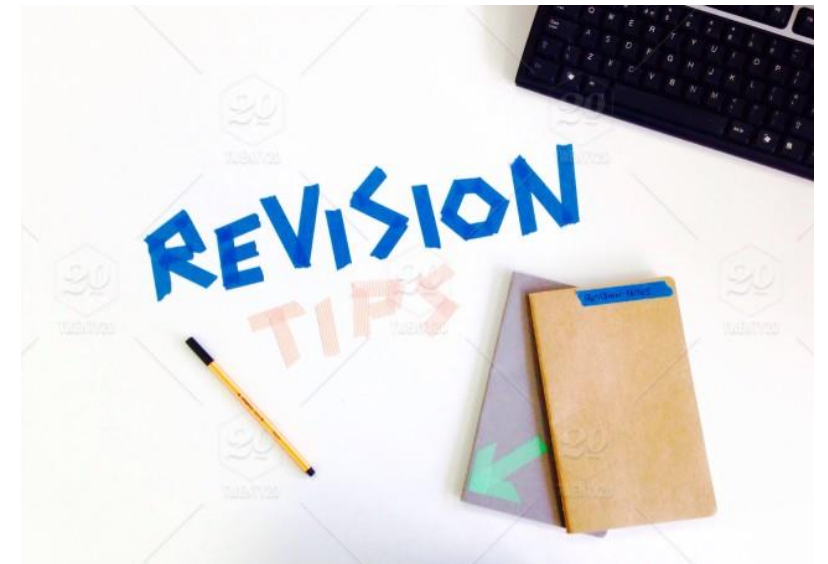
*Wie können Sie spezifische Grenzen setzen und wie unterscheiden sie sich von der traditionellen Therapie?
Bitte erläutern Sie es!*

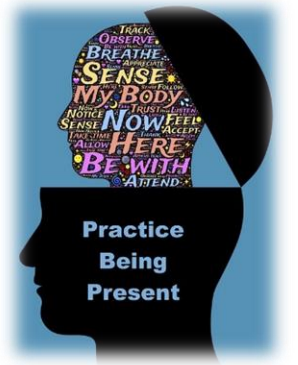


Wichtige Aspekte zum Erinnern

Bitte füllen Sie dieses Feld aus

*
*
*
*
...





Überprüfen Sie Ihr Wissen

1. Zeigen Sie ethische Probleme in der klinischen Online-Praxis auf.
2. Erklären Sie die möglichen Auswirkungen der technologiebasierten Kommunikation für die Beratung oder Therapie.
3. Präsentieren Sie relevante Literatur zur Wirksamkeit oder Effektivität von Interventionen auf Basis von Kommunikationstechnologien.
4. Nennen Sie einige Literaturempfehlungen zum Umgang mit den Herausforderungen des virtuellen Raums in ethischen Fragen.
5. Erläutern Sie die Empfehlungen für Kriseninterventionen im Rahmen der Online-Therapie.

Lösungen

1. Antwort zur Frage 1
2. Antwort zur Frage 2
3. Antwort zur Frage 3
4. Antwort zur Frage 4
5. Antwort zur Frage 5
6. Antwort zur Frage 6



Antwort zur Frage 1

- **Identifizieren Sie ethische Fragen in Bezug auf die klinische Online-Praxis.**
- Einige der ethischen Fragen, die während der klinischen Online-Praxis auftreten können, beziehen sich auf den therapeutischen Prozess, wie z. B. die Vertraulichkeit, die Gültigkeit der über digitale Netzwerke gelieferten Daten und die Auswirkungen auf die Entwicklung und Aufrechterhaltung der therapeutischen Beziehung; den Berater/Therapeuten, die Zulassung für die Praxis, seine Identifizierung und die Angemessenheit der Interventionen der Beraterin/Therapeutin; den Klienten und seine Identifikation; andere Faktoren wie Rechtsprechung, Interventionen in Krisen- oder Risikosituationen, dem möglichen Missbrauch von Softwareanwendungen und dem fehlenden Bewusstsein für standortspezifische Faktoren.

Antwort zur Frage 2

- **Erklären Sie die möglichen Auswirkungen der technologiebasierten Kommunikation auf den Therapie- oder Beratungsprozess.**
- Die spezifischen Eigenschaften des Einsatzes von Technologie als Kommunikationsmittel im Therapie- oder Beratungsprozess können den Verlauf und die Wirksamkeit dieser Prozesse beeinflussen.
- Die Online-Kommunikationsmethoden vermindern die Kontrolle der Berater und Therapeuten während des Prozesses, was die Privatsphäre und Vertraulichkeit ihrer Klienten gefährden kann. Darüber hinaus ist es einfacher, dass sowohl Berater/Therapeut als auch Klientinnen die einander gelieferten Daten manipulieren, was sich auf den Aufbau und die Aufrechterhaltung der therapeutischen Beziehung auswirken kann. Andere negative Aspekte der Online-Beratung beziehen sich auf Fehlfunktionen des Internets, die die Kommunikation zwischen den beiden Kommunikationspartnern während einer therapeutischen Sitzung abrupt unterbrechen können, und auf die Festlegung von Grenzen, sobald sie glauben lassen, dass der Berater/Therapeut immer verfügbar ist.
- Trotzdem kann die Online-Therapie oder -Beratung mehrere Vorteile haben, wie z.B. Ferngespräche, die während Reisezeiten stattfinden können, die schnellere Reaktion in Krisenzeiten, reduzierte Reisekosten und die Möglichkeit, Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu unterstützen.

Antwort zur Frage 3

- **Informieren Sie sich über die Wirksamkeit oder Effektivität von Therapien, die auf Kommunikationstechnologien basieren.**
- Einige der unten genannten Studien konzentrierten sich auf die Beurteilung der Wirksamkeit und Effektivität von Interventionen, die auf Kommunikationstechnologien basieren:
 - Andrews, Cuijpers, Craske, McEvoy, & Titov (2010); Barak et al. (2008);
 - Chester & Glass (2006); Dowling & Rickwood (2013);
 - Gainsbury & Blaszczyński (2011); Griffiths & Christensen (2006);
 - Hanley & Reynolds (2009); Heinlen, Welfel, Richmond, & Rak (2003);
 - Kaltenthaler et al. (2004); Machado et al. (2016);
 - Manzoni, Pagnini, Corti, Molinari, & Castelnuovo (2011); Newman et al. (2011);
 - Postel, de Haan, & De Jong (2008); Richards & Viganó (2013);
 - and Shaw & Shaw (2006).

Antwort zur Frage 4

- **Was sind die wichtigsten Ergebnisse der in der vorigen Frage erwähnten Literatur?**
- Aufgrund der Heterogenität der in den oben genannten Studien gefundenen Daten sollten deren Schlussfolgerungen mit Vorsicht interpretiert werden. Die neuesten Studien berichten, dass die Online-Beratung genauso effektiv sein kann wie Sitzungen von Angesicht-zu-Angesicht, wenn sie in der Lage ist, die gleichen Bedingungen der Präsenzsitzungen zu simulieren.
- Trotzdem wird immer noch über die Notwendigkeit stärkerer empirischer Evidenz berichtet, was die Beurteilung der Wirksamkeit und Effektivität dieser Therapieform und das bessere Verständnis ihrer vermittelnden und fördernden Variablen betrifft.

Antwort zur Frage 5

- **Nennen Sie einige Literaturempfehlungen zum Umgang mit den Herausforderungen des Cyberspace in ethischen Fragen.**
- American Psychological Association (2017). APA statement on services by telephone, teleconferencing and internet. Available online in <http://www.apa.org/ethics/education/telephone-statement.aspx>
- Caspar, F., & Berger, T. (2005). The future is bright: How can we optimize online counseling, and how can we know whether we have done so? *The Counseling Psychologist*, 33, 900-909.
- Loue, S. (2016). Ethical Use of Electronic Media in Social Work Practice. *Revista Romaneasca pentru Educatie Multidimensionala*, 8(2), 21-30. doi: <http://dx.doi.org/10.18662/rrem/2016.0802.02>
- Richards, D., & Viganó, N. (2013). Online Counseling: A Narrative and Critical Review of the Literature, *Journal of Clinical Psychology*, 69(9), 994-1011.

Antwort zur Frage 6

- **Erläutern Sie die Empfehlungen für Kriseninterventionen im Rahmen der Online-Therapie.**
- Es ist immer wünschenswert, echten Kontakt mit der Person aufnehmen zu können oder die Person in der Krise an die verfügbaren psychiatrischen Dienste zu verweisen. Der Therapeut sollte die wirkliche Identität und den Standort des Klienten kennen und sich im Vorfeld über das Krisenverfahren verständigen. Die Klientin sollte einen Notfallkontakt angeben, und der Therapeut sollte die sozialen Ressourcen aus dem Umfeld des Klienten analysieren. Wenn der Klient eine Bedrohung für sich selbst oder andere darstellt, ist es die gesetzliche Pflicht der Therapeutin, einzugreifen.

Literaturverzeichnis (I)

- Baker, K. D., & Ray, M. (2011). Online counselling: The good, the bad, and the possibilities. *Counselling Psychology Quarterly*, 24(4), 341-346
- Barnett, J.E. (2005). Online counselling: New entity, new challenges. *The Counseling Psychologist* 33, 6, 872-880.
- Bholá, P., & Raguram, A. (2016). *Ethical issues in counselling and psychotherapy practice: Walking the line*. New York, NY, US: Springer Science + Business Media. <http://www.springer.com/gp/book/9789811018060>
- Caspar, F., & Berger, T. (2005). The future is bright: How can we optimize online counseling, and how can we know whether we have done so? *The Counseling Psychologist*, 33, 900-909.
- Cataldo, R., & Bogetti, C. (2017). Niveles técnico, deontológico y ético en el uso de tecnologías de la información y comunicación en psicoterapia. *Technical, Deontological and Ethical Levels in the Use of Information and Communication Technologies in Psychotherapy*, 63(1), 67-74.
- Childress, C.A. (2000). Ethical issues in providing online psychotherapeutic interventions. *Journal of medical Internet Research*, 2(1), e5.
- Corey, G., Corey, M. S., & Callahan, P. (2010). *Issues and ethics in the helping professions*. Pacific Grove, CA: Brooks/ Cole.
- Gamino, L. A. (2012). Ethical considerations when conducting grief counselling online. In C. J. Sofka, I. N. Cupit, K. R. Gilbert, C. J. Sofka, I. N. Cupit, & K. R. Gilbert (Eds.), *Dying, death, and grief in an online universe: For counselors and educators*. (pp. 217-234). New York, NY, US: Springer Publishing Co. (Here: <https://www.amazon.com/Dying-Death-Grief-Online-Universe/dp/082610732X>)
- de Bitencourt Machado, D., Braga Laskoski, P., Trelles Severo, C., Margareth Bassols, A., Sfoggia, A., Kowacs, C., . . . Laks Eizirik, C. (2016). A Psychodynamic Perspective on a Systematic Review of Online Psychotherapy for Adults. *British Journal of Psychotherapy*, 32(1), 79-108. doi:10.1111/bjp.12204
- Dowling M, Rickwood D (2013) Online counselling and therapy for mental health problems: A systematic review of individual synchronous interventions using chat. *Journal of Technology in Human Services*, 31(1), 1–21.
- Haberstroh, S., Barney, L., Foster, N., & Duffey, T. (2014). The Ethical and Legal Practice of Online Counseling and Psychotherapy: A Review of Mental Health Professions. *Journal of Technology in Human Services*, 32(3), 149-157. doi:10.1080/15228835.2013.872074

Literaturverzeichnis (II)

- Hertlein, K. M., Blumer, M. L. C., & Mihaloliakos, J. H. (2015). Marriage and Family Counselors' Perceived Ethical Issues Related to Online Therapy. *Family Journal*, 23(1), 5-12. doi:10.1177/1066480714547184
- Kraus, R. (2010). Ethical issues in online counselling. In R. Kraus, G. Stricker, C. Speyer. *Online counselling. A handbook for mental health professionals*. Amsterdam: Elsevier.
- Loue, S. (2016). Ethical Use of Electronic Media in Social Work Practice. *Revista Romaneasca pentru Educatie Multidimensionala*, 8(2), 21-30.
- doi: <http://dx.doi.org/10.18662/rrem/2016.0802.02>
- Menovschikov, V. Y. (2010). Ethical issues of online psychological counselling. *Cultural-Historical Psychology*, (1), 89-95.
<http://psyjournals.ru/en/kip/2010/n1/Menovschikov.shtml>
- Richards, D., & Viganó, N. (2013). Online Counseling: A Narrative and Critical Review of the Literature, *Journal of Clinical Psychology*, 69(9), 994-1011.
- Rummell, C. M., & Joyce, N. R. (2010). 'So wat do u want to wrk on 2day?': The Ethical Implications of Online Counseling. *Ethics & Behavior*, 20(6), 482-496.
doi:10.1080/10508422.2010.521450
- Sampson, J. P., Jr., & Makela, J. P. (2014). Ethical Issues Associated with Information and Communication Technology in Counseling and Guidance. *International Journal for Educational and Vocational Guidance*, 14(1), 135-148.
- Shaw, H.E & Shaw, S.F. (2006). Critical Ethical Issues in Online Counseling: Assessing Current Practices with an Ethical Intent Checklist. *Journal of Counseling & Development*, 84, 41-53.
- Tavani, H. T. (2016). *Ethics and Technology: Controversies, Questions, and Strategies for Ethical Computing* (5th Eds). Hoboken, NJ: John Wiley and Sons.
- http://www.just.edu.jo/~mqais/CIS200/Ethics_and_%20Technology.pdf or <https://www.scribd.com/document/334640602/Ethics-and-Technology-5th-Edition-Tavani>
- Wade, M. E., Moorhead, H. J. H., & Levitt, D. H. (2013). Online counselling. In D. H. Levitt, H. J. H. Moorhead, D. H. Levitt, & H. J. H. Moorhead (Eds.), *Values and ethics in counselling: Real-life ethical decision making*. (pp. 195-201). New York, NY, US: Routledge/Taylor & Francis Group.
- <https://www.amazon.com/Values-Ethics-Counseling-Real-Life-Decision/dp/041589879X>

Impressum

Projekt: Therapy 2.0

Koordinator: media k GmbH, Goethestr. 10, D-97980 Bad Mergentheim,
Telefon: +497931 99 27 30, fax +49 7931 99 27 31

URL: <https://www.ecounselling4youth.eu>

Projektnummer: 2016-1-DE02-KA202-003245

Förderprogramm: Erasmus+

Autorinnen von Modul 5 – Ethische Aspekte der Nutzung von E-Tools im Rahmen von Online-Interventionen - Unterschiede zu klassischen Settings

Artemisa R Does and Regina Silva - Kontakte: artemisadores@ess.ipp.pt; ras@eu.ipp.pt

Aleksandra Stevanovic and Marina Letica Crepulja (MEDRI) - Kontakte: stevanovic.aleksandra@gmail.com; marinalc@uniri.hr

© **Bilder:**

- velin Radkov – Fotolia.com
- Alpha Stock Images - <http://alphastockimages.com>
- Pixabay CC0 Creative Commons
- Wikimedia
- PEXELS CC0 Licence
- Twenty20 Royalty-free images



Dieses Werk ist unter einer Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License lizenziert



Erasmus+

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Die Projektpartnerschaft von Therapy 2.0

Deutschland		media k GmbH (Koordinator) Dr. Karin Drda-Kühn / Hans-Jürgen Köttner • Therapy2.0@media-k.eu • + 49 7931 99 27 30
Deutschland		Institut für Lern-Innovation – FAU Erlangen-Nürnberg Evelyn Schlenk • Evelyn.Schlenk@ili.fau.de • + 49 9131 856 1111
Slowenien		Integra Institut, Institut za razvoj clovekovih potentialov Sonja Bercko Eisenreich • sonja.bercko@eu-integra.eu • + 38 659 013 2641
Kroatien		Sveuciliste u Rijeci, Medicinski Fakultet Dr. Tanja Franciskovic / Dr. Marina Crepulja • tanja.franciskovic@medri.uniri.hr • + 38 591 2000 000
Island		Iceland Academy of the Arts Björg Jóna Birgisdóttir • bjorg@lhi.is • + 354 552 4000
Österreich		Wissenschaftsinitiative Niederösterreich Dr. Wolfgang Eisenreich • office@wissenschaftsinitiative.at • + 43 676 944 5447
Portugal		Instituto Politecnico do Porto Dr. Regina Silva • ras@eu.ipp.pt • + 351 222 061
Griechenland		GUNet Akadimaiko Diadiktyo Pantelis Balaouras / Constantinos Tsibanis • costas@noc.uoa.gr • + 30 210 7275603

Ende des Moduls



Herzlichen Glückwunsch!
Sie haben dieses Modul abgeschlossen!